

Protokoll

Jurysitzung „Gezielte Wohnbauförderung zur Belebung der Orts- und Stadtzentren“ –24.7.2019

(St. Pölten, Besprechungsraum Haus 16, Zi 319, 8.30. bis 10.45 Uhr)

TeilnehmerInnen (ohne Titel): Dietrich-Sprung Karl, Ecker Elke, Eichlinger Petra, Gabath Martin, Plesser Bernhard, Priller Andrea, Schlichting Alexandra, Trauner Hubert, Klimitsch Sabine, Wischenbart Johannes

Entschuldigt (ohne Titel): Kirchler Walter, Führer Walter,

Protokoll und Unterlagen zur Info: Frank Helmut, Schwarzinger Margit

Gezielte Wohnbauförderung zur Belebung von Orts- und Stadtzentren

Generelle Vorgangsweise: (1*)

Der Protokoll-Entwurf ergeht an alle TeilnehmerInnen der Jury-Sitzung. Nach einer positiven Begutachtung durch die TeilnehmerInnen wird das finale Protokoll nochmals an alle TeilnehmerInnen versendet.

In der Jurysitzung werden die bis dato eingelangten Projekte besprochen und es ergeht je Projekt eine offizielle Stellungnahme über die Entscheidung der Jury sowohl an den Förderwerber als auch an die involvierte Gemeinde.

Vereinbarung über den Ablauf der kommenden Jury-Sitzungen:

Die Projektunterlagen werden spätestens eine Woche vor Jury-Sitzung an alle oben angeführten Personen per Mail versendet.

Sobald ein Projekt vorliegt (Klimitsch), wird der Förderwerber über den nächsten Termin der Jury-Sitzung informiert und auch dazu eingeladen.

Ablauf je Projekt:

- kurze Vorstellung des Projektes durch den Förderwerber (ca. 5 min)
- Beratung der Jury intern – ohne Förderwerber (ca. 10-15 min)
- Dabei entstehende Fragen können im Anschluss noch an den Förderwerber gerichtet werden
- Fachliche Empfehlung der Jury folgt

Die weitere Vorgangsweise erfolgt wie bei 1* beschrieben.

Die Unterlagen der Projekte der Jury-Sitzung vom 24.7.2019 liegen unter

www.noeregional.at/jurysitzung-wbf

8.30	Beginn	Grafenwörth VIII	Nachreichung
8.40 –	9.00	Pöchlarn V - Regensburgerstraße 2/Kirchenplatz 3 (gedesag)	
9.00 –	9.20	Günselsdorf - Anton Rauch-Straße 12 (Südraum)	
9.20 –	9.40	Tulln – Fr. Lukas-Salzgeber, Bahnhofstraße 1-5 (Moser Architects)	
9.40 –	10.00	Annaberg – Pension Raffelstetter (Heimat Österreich gemeinnützige Wohnbau GmbH)	
10.00 –	10.20	Ober-Grafendorf - (Siedlungsgenossenschaft Pielachtal - Architekt Tauber)	

Das Protokoll wird an alle Teilnehmer versendet.

Die nächste Sitzung wird durch Wischenbart Johannes organisiert und wird für Herbst/Winter 2019 geplant.

Ansuchen vergangene Jury-Sitzungen - Ergänzungen:

Jury-Sitzung am 12.6.2018

Grafenwörth VIII - GEDESAG

Ausgangssituation:

Grafenwörth ist die westlichste Gemeinde des Bezirks Tulln. Die Fläche der Gemeinde umfasst 46,02 km² und liegt auf 190m Seehöhe. Zum Gemeindegebiet gehören insgesamt sechs Katastralgemeinden: Grafenwörth, St. Johann, Jettsdorf, Seebarn, Wagram und Feuersbrunn. Die Marktgemeinde Grafenwörth liegt direkt an der Schnellstraße S5 sowie am ÖBB – Verkehrsnetz.

Zum Stichtag 30.01.2018 beträgt die Einwohnerzahl laut Auswertung aus dem zentralen Melderegister 3.629 (Haupt- und Zweitwohnsitze). Durch die strategisch gute Lage (20 Minuten nach St. Pölten, 50 Minuten nach Wien) erfreut sich die Gemeinde seit vielen Jahren über einen Zuzug weit über dem Landesschnitt.

Infrastrukturell sind im Gemeindegebiet etwa 45 Vereine wie z.B 5 Feuerwehren, 2 Musikvereine, 2 Sportvereine uvm. angesiedelt.

Projektbeschreibung

Das gegenständliche Objekt befindet sich im Zentrum der Marktgemeinde Grafenwörth an der Ecke Mühlplatz und Kremserstraße.

Die Marktgemeinde Grafenwörth hat aufgrund der prominenten Lage der Liegenschaft großes Interesse an der Attraktivierung, Belebung sowie Nachverdichtung des Ortszentrums sowie der Schaffung von Wohn- und Geschäftsflächen. Zu diesem Zweck soll neben einem breitgefächerten Wohnungsangebot auch die Dienststelle der Polizei sowie eine Geschäftsfläche im Gebäude situiert werden.

Die bestehenden Gebäude werden aufgrund der Bausubstanz abgetragen, wobei Teile des Gewölbekellers entlang der Kremserstraße erhalten bleiben. Der neu zu errichtende, 3-geschoßige Baukörper mit aufgesetztem Dachgeschoß schließt westseitig an eine eingeschößige und im Norden an eine 2-geschoßige Bebauung an.

Insgesamt sollen 12 Wohneinheiten zwischen 55m² und 82m² sowie 3 Reihenhäuser (je ca. 110m²) errichtet werden

Im Erdgeschoss der straßenseitigen Eckbebauung sind neben der Polizei-Dienststelle, einer Postfiliale und des Reihenhauses weiters der Müllraum sowie die Abfahrtsrampe in das Kellergeschoß und eine barrierefrei ausgeführte Rampe in den Innenhof im Plan angeführt.

Eine umfassende, positive Stellungnahme der Gemeinde liegt dem Ansuchen bei.

Unterlagen liegen unter <https://www.noeregional.at/index.php?id=104>

Stellungnahme der Jury:

Da in diesem Projekt laut Aussage von BM Ing. Schafhauser noch keine Baugenehmigung für das Objekt vorliegt, wird derzeit keine Empfehlung abgegeben. Wird die positive Baugenehmigung als zusätzliche Unterlage nachgereicht und der Nutzungsmix bleibt wie im vorgelegten Plan vorhanden, geht die Jury derzeit davon aus, dass das Projekt den Kriterien der „Gezielten Wohnbauförderung zur Belebung der Orts- und Stadtzentren“ entspricht und kann dann eine Empfehlung zur Förderung aussprechen.

Für Fragen der Wohnbauförderung steht Ihnen Herr Führer aus der Abteilung Wohnungsförderung unter der Nummer 02742 9005 15586 zur Verfügung.

- Ergeht an:
1. Förderwerber
GEDESAG Gemeinn. Donau-Ennstaler Siedlungs-AG
Michael Schafhauser - Projektentwicklung
Bahnzeile 1
3500 Krems

 2. Marktgemeinde Grafenwörth
Mühlplatz 1
3484 Grafenwörth
T: +43 (0) 2738/22 12 | F: +43 (0) 2738/22 12-21
e-Mail: | gemeinde@grafenwoerth.gv.at

 3. Büro LH Mikl-Leitner (Dietrich-Sprung)
 4. Büro LR Martin Eichtinger (Ecker)

ERGÄNZUNG: Baubehördliche Bewilligung Grafenwörth wurde vorgelegt.

Zu finden unter :

www.noeregional.at/jurysitzung-wbf

Stellungnahme der Jury:

Die baubehördliche Bewilligung wurde der Jury vorgelegt. Die Jury nimmt diese zur Kenntnis und spricht die Empfehlung für die Förderung „Gezielten Wohnbauförderung zur Belebung der Orts- und Stadtzentren“ dem Förderwerber aus.

Ergeht an: Siehe oben!

Ansuchen neu:

PÖCHLARN V - GEDESAG

Ausgangssituation

Die Stadtgemeinde Pöchlarn (fast 4.000 EW) gehört zum politischen Bezirk Melk und liegt zwischen Melk und Ybbs entlang der A1 und der Donau. Die Fläche der Stadtgemeinde Pöchlarn umfasst eine Fläche von 17,92km² und liegt auf einer Seehöhe von 216m ü.A..

Projektbeschreibung:

Das Grundstück befindet sich im Zentrum von Pöchlarn und weist die Widmung Bauland Kerngebiet auf. Das fast rechteckige Grundstück wird im Norden durch Donaulände und dem Hochwasserschutzdamm begrenzt, im Osten und Westen schließt die Bebauung die geschlossene Häuserfront. Im Süden ist der Thörring- und Kirchenplatz – das Bauvorhaben befindet sich vis a vis des Rathauses.

Bei dem Bauprojekt bleibt auf der Westseite der Durchgang vom Zentrum zum Donaubereich (Donaulände und Damm) bestehen, das Gebäude ist nur zum Teil unterkellert, im Erdgeschoß befindet sich „stadtseitig“ ein Geschäft mit Büro und Nebenräumen mit praktisch 70 m². Weiters befinden sich im Erdgeschoß noch 2 Wohnungen, die aber zur Donaulände (nordseitig) hin orientiert sind. Im 1. und 2. Obergeschoß befinden sich insgesamt 10 Wohnungen, im Dachgeschoß noch weiter 2. 8 Wohnungen sind mit einem Zimmer vorgesehen, 6 Wohnungen weisen 2 Zimmer auf. Die Wohnungsgrößen sind sehr unterschiedlichen: Sie bewegen sich von 53m² bis 115m².

Es sind im Kellergeschoß 10 Radabstellplätze vorgesehen (erreichbar über die Donaulände) sowie nochmals 9 Radabstellplätze am Podest der Rampe des öffentlichen Durchgangs (überdacht). Hier befindet sich auch der Haupteingang zu den Wohnungen von Top 2 bis Top 14. (Top 1 hat den Eingang auf der Ostseite – Vorsprung des Gebäudes).

Eine umfassende, positive Stellungnahme der Gemeinde liegt dem Ansuchen bei.

Unterlagen liegen unter www.noeregional.at/jurysitzung-wbf

Stellungnahme der Jury:

Das Projekt entspricht den Kriterien der „Gezielten Wohnbauförderung zur Belebung der Orts- und Stadtzentren“ und wird zur Förderung empfohlen. Jedoch weisen die Jury-Mitglieder darauf hin, dass durch die Entrichtung der Stellplatz-Ausgleichsabgabe für Kraftfahrzeuge für sämtliche Stellplätze (Mindestanzahl ist 14 bei der gleichen Anzahl an Wohnungen) der Parkdruck im und um das Zentrum von Pöchlarn noch weiter steigen kann.

Für Fragen der Wohnbauförderung steht Ihnen Herr Führer aus der Abteilung Wohnungsförderung unter der Nummer 02742 9005 15586 zur Verfügung.

Ergeht an: 1. Förderwerber
 GEDESAG Gemeinn. Donau-Ennstaler Siedlungs-AG
 Michael Schafhauser - Projektentwicklung
 Bahnzeile 1
 3500 Krems
 2. Stadtgemeinde Pöchlarn
 Kirchenplatz 1
 3380 Pöchlarn

Telefon: 02757 2310 – 0 und Fax: 02757 2310 – 66

info@poechlarn.at/HP: www.poechlarn.at

3. Büro LH Mikl-Leitner (Dietrich-Sprung)
4. Büro LR Martin Eichtinger (Ecker)

Günselsdorf – Anton Rauch Straße 12 – SÜDRAUM Gemeinnützige Wohnbaugesellschaft

Ausgangssituation:

Die Marktgemeinde Günselsdorf (ca. 1.700 EW, 6,6km²) liegt im Bezirk Baden ca. 5 km östlich von Leobersdorf. Der Ort wird durch die B17 und B18 – beide stark befahrene Bundesstraßen – geteilt. Die Triesting fließt entlang des alten Ortskerns und die Grünflächen entlang der Triestig stellen mit Spazierwegen Naherholungsraum bereit.

Projektbeschreibung:

Das Grundstück befindet sich im östlich der B17 und erstreckt sich von der B17 bis zur Anton Rauch-Straße, über die auch die Zufahrt erfolgt.

Aufgrund der Baustruktur lässt sich erkennen, dass sich das Grundstück am südlichen Rand des ursprünglichen Ortes befindet.

Das Bauvorhaben liegt in Bauland Kern. Im Rahmen der Dorferneuerungsaktion (bis ca. 2016) hat sich die Gemeinde und die Bevölkerung Gedanken gemacht, wie man mit dem „geteilten“ Ort beleben kann.

Im Erdgeschoß der Stiege A soll das Gemeindeamt untergebracht werden, im 1. Stock wird es einen Allgemeinmediziner und einen Zahnarzt geben.

Bei Stiege B sind (soweit aus dem Plan herauslesbar) 16 Wohneinheiten untergebracht.

Insgesamt sind dem Bauvorhaben 45 + 2 Behinderten-Stellplatz zugeordnet. Bei Stiege B sind auch 17 Stellplätze für Räder untergebracht.

Eine positive Stellungnahme der Marktgemeinde liegt dem Ansuchen bei.

Unterlagen liegen unter

www.noeregional.at/jurysitzung-wbf

Stellungnahme der Jury:

Nachdem dem NÖ Gestaltungsbeirat andere Pläne zu diesem Vorhaben vorgelegt wurden und die Vermutung von der Jury geäußert wurde, dass die vorliegende Baubewilligung mit Nichtigkeit bedroht sein könnte (Grund: offene versus gekuppelte Bauweise) ersucht die Jury um Nachreichung folgender Unterlagen:

- Schriftverkehr und Planunterlagen zum Verlauf und Entscheid des Gestaltungsbeirates
- Nachweis der Einhaltung der NÖ Bauordnung

Weiters wird die Gemeinde darauf hingewiesen, dass eventuell um Unterstützung für die Ausformulierung des Bescheides bei der NÖ Landesregierung (Abteilung Bau- und Raumordnungsrecht; RU1) angesucht werden sollte.

Werden die geforderten Unterlagen nachgereicht und der Nutzungsmix bleibt wie im vorgelegten Plan gleich (Gemeindeamt, 2 Arztpraxen) und es kann nachgewiesen werden, dass das Bauvorhaben der NÖ Bauordnung entspricht, geht die Jury derzeit davon aus, dass das Projekt den Kriterien der „Gezielten Wohnbauförderung zur Belebung der Orts- und Stadtzentren“ entsprechen könnte

Für Fragen der Wohnbauförderung steht Ihnen Herr Führer aus der Abteilung Wohnungsförderung unter der Nummer 02742 9005 15586 zur Verfügung.

Ergeht an: 1. Förderwerber
SÜD RAUM Gemeinnützige Wohnbaugesellschaft
Linsbergerstraße 1/1/3
2822 Bad Erlach
Tel.: 02627 46 188 oder 02627 46 202

- suedraum@esbg.at; /PH: www.esbg.at
2. Marktgemeinde Günselsdorf
Wiener Neustädter Straße 2
2525 Günselsdorf
Tel.: 02256 62 880 – 0, Fax: DW 33
gemeinde@guenselsdorf.gv.at/HP: www.guenselsdorf.at
 3. Büro LH Mikl-Leitner (Dietrich-Sprung)
 4. Büro LR Martin Eichtinger (Ecker)

Tulln – Bahnhofstraße 1-5 – Fr. Lukas-Salzgeber

Ausgangssituation:

Das Zentrum der Bezirkshauptstadt Tulln liegt rund 40km nordöstlich von Wien, südlich der Donau. Waren es 2001 noch ca. 13.600 Einwohner ist die Stadtgemeinde in den letzten 20 Jahren um fast 20 % gestiegen (derzeit ca. 16.200 EW). Zahlreiche Bemühungen um eine positive Stadtentwicklung werden im Bereich Innenstadtentwicklung (Rosenarkade, Hauptplatz) über Freizeitwirtschaft (Messe, dieGarten, Stadt des Miteinander) über Kultur (Schiele, Donaulimes) bis hin zu Bildung und Innovation (Technopol, FH, UFT) gesetzt. Auch die Touristen (vor allem per Rad – Donauradweg) tragen zur Belebung der Stadt bei.

Projektbeschreibung

Das Projekt liegt direkt im Zentrum an der Bahnhofstraße, „hinter“ dem Gebäude der Bezirkshauptmannschaft und „neben“ dem Hauptplatz. Derzeit befinden sich im Erdgeschoß straßenseitig Geschäfte. Die sollen auch bei einem Neubau erhalten bleiben (4 Geschäfte – Größe 35m² bis 80m²). Im ersten Stock werden über 200m² Bürofläche vorgesehen, wobei von der Eigentümerin intensiv über die Unterbringung von Dienstleistern und/oder Ärzten und/oder Gesundheitszentrum nachgedacht wird.

Durch die Lage des Objektes und deren Nutzung für Geschäfts-, Dienstleistungs- und Wohnzwecke wird eine Verdichtung im innerstädtischen Raum erzielt.

Durch das Beibehalten der Geschäftsflächen im Erdgeschoß und die zusätzliche Nutzung im 1. Obergeschoß kann von zusätzlicher Frequenz für das ganze Stadtzentrum ausgegangen werden.

Eine Stellungnahme der Stadtgemeinde (Bgm, Amtsleiter) liegt dem Ansuchen nicht bei, die die Ansprechpersonen von Fr. Lukas-Salzgeber derzeit in Urlaub sind.

Unterlagen liegen unter

www.noeregional.at/jurysitzung-wbf

Stellungnahme der Jury:

Die Grundvoraussetzung für die „Gezielte Wohnbauförderung zur Belebung der Orts- und Stadtzentren“ ist die Anerkennung der „Basiswohnbauförderung“ der Landesregierung und das Vorhaben muss den Richtlinien der Wohnbauförderung NÖ entsprechen. Die wichtigsten Kriterien dafür sind, dass Wohnungen für Eigentum (Ankauf durch natürliche Personen) errichtet werden und als Hauptwohnsitz benutzt werden. Die Jury betrachtet das vorgelegte Projekt als Grundlage für weitere Planungen, die ein konkreteres Planungsniveau (z.B. im 1. OG Bürofläche oder Gesundheitszentrum?) darstellen. Der Erhalt der Geschäftsflächen im Erdgeschoß sowie die Verdichtung der Wohnnutzung wird von der Jury als positiver Aspekt des Projektes gesehen, wobei aber gleichzeitig darauf hingewiesen wird, dass sämtliche gesetzliche Grundlagen (z.B. NÖ Bauordnung und Raumordnungsrecht, NÖ Bautechnikverordnung, etc.) einzuhalten sind.

Daher ersucht die Jury um Vorlage detaillierter Pläne und Bau- bzw. Nutzungsbeschreibungen und einer positiven Stellungnahme der Stadtgemeinde zu diesem Projekt.

Für Fragen der Wohnbauförderung steht Ihnen Herr Führer aus der Abteilung Wohnungsförderung unter der Nummer 02742 9005 15586 zur Verfügung.

Ergeht an: 1. Förderwerber
Frau Elisabeth Lukas-Salzgeber
Bahnhofstraße 1-5
3430 Tulln
Tel.: 02272 623 74, Fax.: 02272 651 74

- elisabeth.lukas@loley.at/ HP: www.loley.at
2. Stadtgemeinde Tulln
Minoritenplatz 1
3430 Tulln an der Donau
Tel.: (0) 2272 690-0 Fax: (0) 2272 690-190
stadtamt@tulln.gv.at; HP: www.tulln.at
 3. Büro LH Mikl-Leitner (Dietrich-Sprung)
 4. Büro LR Martin Eichtinger (Ecker)

Annaberg – Pension Raffelstetter (Heimat Österreich gemeinnützige Wohnbau GmbH)

Ausgangssituation:

Die Gemeinde Annaberg ist eine der 3 südlichen Gemeinden des Bezirkes Lilienfeld und grenzt bereits an die Steiermark. Sie liegt ca. 30km südwestlich von der Bezirkshauptstadt Lilienfeld. Die Gemeinde weist derzeit knapp über 500 EW (in vier Rotten: Anna-, Haupttürnitz-, Langseiten- und Lassingrotte) auf und hat eine Fläche von 63,48km², wobei über 80% bewaldet sind.

Projektbeschreibung

Das Projekt liegt direkt im Zentrum von Annaberg an der B20, neben dem bestehenden Nahversorger. Im Vorliegenden Projekt besteht für den Nahversorger die Möglichkeit, seine Geschäftsfläche zu vergrößern, was ein wichtiger Beitrag für den Erhalt dieser wichtigen Grundversorgung für die gesamte Gemeinde darstellt (nächste Nahversorger befinden sich in Türnitz – ca. 15 km und in Mitterbach ca. 18 km entfernt). Im Bauprojekt sollen 11 Wohneinheiten untergebracht werden. Neben dem Aspekt, dass in Annaberg keine Wohnungen für Bedienstete des JUFA und anderen Beherbergungsbetrieben vorhanden sind, erscheint auch in Hinblick auf den Klimawandel (Städte werden immer heißer) und die Renaissance der Sommerfrische dies ein attraktives Angebot.

Eine positive Stellungnahme der Gemeinde liegt dem Ansuchen bei.

Unterlagen liegen unter

www.noeregional.at/jurysitzung-wbf

Stellungnahme der Jury:

Das Projekt entspricht den Kriterien der „Gezielten Wohnbauförderung zur Belebung der Orts- und Stadtzentren“ und wird zur Förderung empfohlen.

Für Fragen der Wohnbauförderung steht Ihnen Herr Führer aus der Abteilung Wohnungsförderung unter der Nummer 02742 9005 15586 zur Verfügung.

- Ergeht an:
1. Förderwerber
Heimat Österreich HÖN Gemeinnützige Wohnbau Gesellschaft St. Pölten
Josefstraße 3
3100 St. Pölten
Tel.: 01 982 36 01 – 633; Fax: 07 982 36 01 – 919
niederoesterreich@hoe.at/ HP: niederoesterreich@hoe.at
 2. Gemeinde Annaberg
Annarotte 14
3222 Annaberg
Tel.: 02728 8245 Fax: 02728 8229
germeinde@annaberg.gv.at; HP: www.annaberg.gv.at
 3. Büro LH Mikl-Leitner (Dietrich-Sprung)
 4. Büro LR Martin Eichtinger (Ecker)

Ober-Grafendorf, Hauptstraße 2 - Siedlungsgenossenschaft Pielachtal - Architekt Tauber

Ausgangssituation:

Die Marktgemeinde Ober-Grafendorf ist 24,6km² groß, liegt im Bezirk St. Pölten Land und grenzt im Südwesten an die Landeshauptstadt St. Pölten. Mit Jahresbeginn 2019 waren knapp unter 4.600 Einwohner gemeldet. Seit 2015 bemüht sich die Gemeinde im Rahmen der Aktion NÖ Stadterneuerung auf unterschiedlichen Ebenen, die Attraktivität von Ober-Grafendorf bewusst zu entwickeln. Auch die Verkehrssituation stellt eine Herausforderung dar: Die Pielachtalbundesstraße B39 führt entlang der Pielach am Ortsrand Richtung Süden ins Pielachtal vorbei, jedoch die B29 Richtung Kilb führt direkt durch das Zentrum von Ober-Grafendorf und lässt das Ortszentrum wenig attraktiv erscheinen. Nun soll die Hauptstraße neu gestaltet werden und dadurch die Aufenthaltsqualität im Zentrum verbessert werden.

Projektbeschreibung

Das Projekt liegt direkt im Zentrum von Ober-Grafendorf an der B29 auf einem Grundstück mit der Widmung Bauland Kern. Im Erdgeschoß straßenseitig sind 6 Geschäftslokale in unterschiedlicher Größe vorgesehen (291m², 177m², 216m², 82m², 152m², 74m²), hofseitig 3 Wohneinheiten ebenerdig. Im 1. OG ist ein Gesundheitszentrum und im hofseitigen Bereich 8 Wohnungen geplant. Insgesamt sind 33 Wohnungen in unterschiedlicher Größe (55m² bis 82m²) in 4 Geschoßen (EG, 1. und 2. OG, DG) untergebracht. Es sind sowohl Abstellplätze für PKWs als auch für Räder vorgesehen.

Eine positive Stellungnahme der Gemeinde wurde bei der Jury-Sitzung vorgelegt und ist unter dem unten angeführten Link zu finden.

Unterlagen liegen unter

www.noeregional.at/jurysitzung-wbf

Stellungnahme der Jury:

Das Projekt entspricht den Kriterien der „Gezielten Wohnbauförderung zur Belebung der Orts- und Stadtzentren“ und wird zur Förderung empfohlen.

Information an den Förderwerber:

Für Fragen der Wohnbauförderung steht Ihnen Herr Führer aus der Abteilung Wohnungsförderung unter der Nummer 02742 9005 15586 zur Verfügung.

- Ergeht an:
1. Förderwerber
Pielachtal Gemeinnützige Bau- u. SiedlungsgmbH
Rudolf-Krippel-Platz 1
3200 Ober-Grafendorf
Tel.: 02747 676 49; Fax: DW 20
office@sgpielachtal.at/ [HP: www.sgpielachtal.at](http://www.sgpielachtal.at)
 2. Marktgemeinde Ober-Grafendorf
Hauptplatz 2
3200 Ober-Grafendorf
Tel.: 02747 2313 - 0
germeindeamt@ober-grafendorf.at/ [HP: gemeinde.ober-grafendorf.at/](http://gemeinde.ober-grafendorf.at/)
 3. Büro LH Mikl-Leitner (Dietrich-Sprung)
 4. Büro LR Martin Eichtinger (Ecker)

F.d.P.
Sabine Klimitsch